Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Siebzehnter Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 68. Ratibor, den 25. August 1827.

Brief-Copie.

(Buchstäblich wahr.)

An eine löbliche Theater-Direktion.

„Unterthänige Entäußerung des J . . . Sch . . . . in Betreff der ihm gemachten Direktions-Abzugs-Umstände."

Löbliche Theater-Direktion!

Obgleich ich selbst gehorsamst unterzeichnetster von einem, wenn immer — ohne sich von meinem, damal eben stattfindenden Zustand zu überweisen, schon — seiner gewiß — unrichtigen Art, mehr nehmlich, als es wahr war, angegeben worden bin, so kann ich von einer Direktion es gar nicht erachten, daß Hochselbe mir einen, zwey — auch mehrere kleine Fehltritte von kleinen oder ganz kleinen Efekt — unter meinen so vielfachen Dienst-Jahren! — durch ich — so in dem wichtigsten Diensteifer, ståten Respekt, und Hochachtung — als sonstige Pflichten und Betragen — rechtens schwer werde auch nur so; als die löbliche Direktion unter uns wem selbst gefunden haben wird, betadelt werden können — Da ich weder wieder meine Dienstpflichten, weit weniger weder wieder meine, was immer Namens und Carakteurs-Obere, oder Vorgesessene, weit weniger weder wider eine löbel. Direktion selbstpersönlich! ohne Ursach der tüchtigsten, weit weniger wissentlich, oder gar vorsätzlich — mich werde verfehlet haben — auch nie mich verfehlen werde.

Den Abzug ob ich rechtens verdiene überlaß' ich verharrend der hohen Einsicht der Direktion, welche mich

Mit Achtung bescheinigen wird als eine löbliche Direktion ergebenster Knecht

J... Sch....

Subhastations-Patent.

Die in dem Gerichtssprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Coseler Kreise zu Schlawentschütz belegenen Freihäuslerstelle, welche auf 21 rtlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbtheilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behuf ein einziger peremtorischer Termin

auf den 25. September d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in Schlawentschütz angesetzt worden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termin zu erscheinen, und ihre Geborhe abzugeben. Die Taxe liegt in der gerichtlichen Registratur jederzeit zur Einsicht bereit, und der Zuschlag soll an den Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung, nach erfolgter Genehmigung der Erb-Interessenten und des vormundschaftlichen Gerichts unverzüglich erfolgen.

Birawa den 28. Juli 1827.

Fürstl. v. Hohenlohesches Gerichts-Amt der Herrschaft Schlawentschütz.

Fuchs.

Subhastations-Patent.

Auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastiren wir hierdurch das der verehel. Bäckermeister Antonia Kaluza gehörige in der Salzgasse hierselbst sub Nr. 263 gelegene, gerichtlich auf 1269 rtlr. 22 sgr. 6 pf. gewürdigte Haus, und laden Kauflustige hierdurch ein, in den anstehenden Licitations-Terminen

den 22. September 1827.
den 20. October 1827.
u. peremtorie den 24. November 1827.
Nachmittags um 3 Uhr.

in unserm Sessions-Zimmer vor dem Hrn. Stadt-Gerichts-Assessor Fritsch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Als Kaufs-Bedingungen sind festgesetzt:

1) daß der Verkauf in Pausch und Bogen und ohne alle Gewährleistung erfolgt

2) Käufer die Abschätzung-, Subhastations,- Adjudications- und Traditions-Kosten ohne An- und Abrechnung auf das Meistgeboth übernimmt, und

3) die Kaufgelder 8 Tage vor dem Traditions-Termine baar ad Depositum offerirt werden müssen.

Ratibor den 31. Juli 1827.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Auctions-Anzeige.

Im Auftrage des Königl Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien, werde ich Montags den 27. d. M. Nachmittags um 2 Uhr einen Kleiderschrank und einen Spiegel in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts Gebäude an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Ratibor den 23. August 1827.

Rosinsky.

Erklärung.

Da mein ältester Sohn der Steinguth-Fabrikant Johann Friedrich Hartmann welcher gegenwärtig in Troppau wohnt, während seines Hierseyns es sich hat beykommen lassen auf meinen Namen Schulden zu machen; so erkläre ich hiermit öffentlich, daß ich von nun an, durchaus, keine Schulden mehr für ihn bezahle, sie mögen Namen haben welche sie wollen, und hat also jeder welcher ihm etwas

auf meinen Nahmen verabfolgt es sich selbst zuzuschreiben, wenn er auf diese Weise zu Schaden kommen sollte.

Loslau den 22. August 1827.

Hartmann,
ehemaliger Chaussee-Zoll-Einnehmer zu Ratibor.

Anzeige.

Drey Zimmer sind sowohl im Ganzen, wie auch im Einzelnen zu vermiethen, und sobald zu beziehen bey

J. Rosenbaum.

Ratibor, den 23. August 1827.

Anzeige.

Damen, welche gründlichen Unterricht im Zuschneiden, sowohl praktisch als theoretisch, wie auch in allen möglichen schönen Ausputz und Besätzen zu erlernen wünschen, können solches unter annehmlicher Bedingung, während meines hiesigen Aufenthalts, stundenweise bey mir erlangen.

Auch kann ich mit den neuesten Schnitten aufwarten, weil ich alles nach dem Journal zeichne und zuschneide. Zugleich bemerke ich daß ich auch seidene Locken verfertige, die alten reparire und Hutfedern aufs reinste wasche und wieder herstelle.

Ich gebe das Inhalts-Verzeichniß nebst Zeichnung von allen Kleidungsstücken gedruckt hierüber aus, wo man es bey gut angewandter Mühe in kurzer Zeit erlernen kann.

Zugleich widme ich mich dem Unterricht junger Mädchen in allen weiblichen Handarbeiten, und werde ich mich eifrigst bemühen, den Erwartungen der resp. Eltern welche mir in dieser Hinsicht ihre Kinder anzuvertrauen die Gewogenheit haben, aufs beste zu entsprechen.

Mein längerer Aufenthalt wird von der Anzahl der sich Meldenden abhängen.

Ratibor den 22. August 1827.

Nanny Rosenthal
aus Neisse,
logirt im Mühlstromschen Hause bey Herrn Aufrecht.

Zu vermiethen.

Ein für einen Loh- und Weißgärber geeignetes und eingerichtetes Locale nebst Professionszeug ist auf mehrere Jahre zu verpachten bey Gißmann sub Nr. 76 in der Langengasse zu Ratibor.

Nachtrag

zum sechsten Verzeichniß meiner Bücher-Sammlung.

Nro.

1180. Saint-Aulaire (Graf v.) Geschichte der Fronde; 1ter Band.

1181—2. Clauren, Lieschen.

1183—4. Laun (Fr.), Gräfin v. Montfort.

1185—6. Lamballe (Prinzessin von), Geheime Memoiren des französischen Hofes während der Revolution, 1 u. 2ter Theil.

1187. Bronikowsk (Alex.), der gallische Kerker; 1ter Theil.

1188—90 Schloß Avalon; 3 Bände.

1191—4. Horaz Smith, der Thurm Hill.

1195. Foy (General), Geschichte des Kriegs auf der pyrenäischen Halbinsel; 1ter Theil, erste Abtheilung.

1196—7. Walter Scott, Leben von Napoleon Bonaparte; 1 u. 2ter Theil.

1198. Tromlitz (A. v.) Novellen und Erzählungen, 2tes Bändchen.

1199—1200. Robert Guillemard's Memoiren rc. eingeführt von Göthe 1 u. 2ter Theil.

Pappenheim.

Anzeige.

Von Michaely d. J. an, ist die Rindvieh-Nutzung auf dem Guthe Militsch, Leobschützer Kreises, zu verpachten. Der nähern Bedingungen wegen haben die Pachtlustige sich bei dem Wirthschaftsbeamten zu Militsch zu melden.

Militsch den 19. August 1827.

Anzeige.

Das Dominium Pawlowitz braucht einen Gärtner und einen Jäger. Diejenigen welche sich über ihre Fähigkeiten und sittlichen Lebenswandel durch glaubwürdige Zeugnisse auszuweisen vermögen, können sich deshalb bei dem Dominio selbst melden.

Anzeige.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt in Ratibor wieder eintreffen werde mit einem schön sortirten Waaren-Laager eigener Fabrik, bestehend in: Jouwelen, fein Gold, Byjouterien und Silber-Waaren nach der neuesten Façon. Mit der Versicherung der billigsten Preise und der reellsten Bedienung, werde ich stets bemüht seyn, das mir geschenkte ehrende Vertrauen auch ferner zu verdienen, so wie ich gern bereit bin, Bestellungen jeder Art, welche mein Fach betreffen anzunehmen, und auf das reellste zu besorgen, und ersuche um gütigen Zuspruch.

Mein Logis ist im Gasthof bey Herrn Hilmer am Ringe.

Paul Leonhard Schmidt
aus Breslau.

Anzeige.

Ein vorzüglich schönes Laager von den modernsten Tüchern aller Gattungen empfehle ich zum bevorstehenden Markte zu Ratibor um die billigsten Preise, und bitte um geneigte Abnahme. Meine Baude ist gerade über vom Kaufmann Herrn Abrahamczik.

Johann Valentin Magirus sen.
aus Breslau.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 23. August 1827.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Höchster Preis.	1	2	9	1	—	6	—	20	6	—	16	—	—	—	—
Niedrig. Preis.	—	29	—	—	26	—	—	17	6	—	13	—	—	—	—

Die Insertions-Gebühren betragen pro Spalten-Zeile 8 Pfennige.